

1 Erreichtes

1.1 Erste Monate/Aufbau der Struktur

Wer: Alle

In den Ersten Monaten war keine Struktur vorhanden. Die Trennung zwischen dem Politisch/Strategischen und dem Organisatorischen scheint auf den zweiten Blick nicht mehr ganz so klar. Die wichtigsten Trennungen wurden im Geschäftsreglement festgehalten. Es wurden viele Pendenzen aufgearbeitet und wir kamen sehr gut voran.

1.1.1 Übergabe der Posten

Aktuar: Die Übergabe hat gut funktioniert, der Posten war ja bereits vorher vorhanden.

Registrar: Der Registrar musste seine Aufgaben und Prozesse erst selbst definieren und daher erfolgte dies Schrittweise.

Koordinator: Die Einführung wurde vom alten Koordinator gut gemacht und das Amt konnte schnell übernommen werden.

Schatzmeister: Aufgrund des plötzlichen Verschwindens des alten Schatzmeisters war die Übergabe relativ chaotisch und konnte erst gegen Ende des Jahres im Oktober komplett abgeschlossen werden.

1.2 FIN AG

Wer: Lukas Zurschmiede



Gegen Ende 2012 wurde die FIN AG gegründet. Eine spezialisierte Arbeitsgruppe, welche innert Tagesfrist das Geschäft des Schatzmeisters übernehmen können soll. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass dies zwingend notwendig ist. Unter dem Jahr, wenn alles normal läuft, wird der Schatzmeister bei der Arbeit durch die FIN AG unterstützt.

1.3 Dokumentation

Wer: Alle

Im Spätsommer haben wir ein Manko bei der Dokumentation festgestellt. Wir haben uns so gleich hingestellt und jeder hat seine Arbeiten dokumentiert. Ausserdem wurden die Schnittstellen von den Sektionen zu uns dokumentiert.

Es sind verschiedene Dokumente entstanden, zu finden unter:

Geschäftsleitung: <http://projects.piratenpartei.ch/knowledgebase/categories/17>

Parteiverwaltung: <http://projects.piratenpartei.ch/knowledgebase/categories/14>

Diese Dokumente werden laufend erweitert und angepasst, so dass am Ende eine professionelle Dokumentation da steht.

1.4 PV-Konzept

Wer: Alle

Zur klaren Strukturierung und Definition der einzelnen Prozesse rund um die Planung einer PV, sowie der Definierung der Zuständigkeiten, wurde ein PV-Konzept ausgearbeitet.

Aktuelles Pad: <http://projects.piratenpartei.ch/pad/show/471>

1.5 Wahlkampfunterstützung

Wer: Alle

Die Piratenversammlung hat entschieden, dass die Sektionen in ihren Wahlkämpfen von der PPS finanziell unterstützt werden. Es wurden alle Sektionen von uns informiert und es wurde eine Eingabefrist bis zur Sommer-PV eingeräumt. Bis dann mussten die Sektionen die Geld wollten einen Plan vorlegen für was sie das Geld zu gebrauchen gedenken.

Es wurden die Sektionen beider Basel (8'000.00 sFr.), Aargau (2'500.00 sFr.), Bern (2'000.00 sFr.) und rückwirkend St.Gallen (2'000.00sFr.) finanziell unterstützt.



Leider wurde in keinem der unterstützten Wahlkämpfe ein Sitz erobert.

1.6 Finanzordnung

Wer: Alle

Aufgrund verschiedener Unklarheiten und nicht definierter Prozesse wie der Veröffentlichung von Spenden oder Fragen zu den Sektionsbefugnissen sowie deren Finanzierung, hat sich die GL dafür eingesetzt, die Statuten zu verschlanken und alle Regelungen, welche die Finanzen betreffen, in eine Ordnung auszulagern. In Zusammenarbeit mit Vorständen verschiedener Sektionen und interessierter Piraten ist daraus die Finanzordnung entstanden.

1.7 Mail-Flut eingedämmt

Wer: Alle

Nachdem sich Klagen von Mitgliedern und sogar Austritte wegen den vielen Mails (teilweise mehrere pro Woche) gehäuft hatten, hat die Geschäftsleitung beschlossen, in der Regel nur ein bis zwei Mails pro Monat an alle Mitglieder zu senden und notfalls maximal vier pro Monat, respektive eines pro Woche. Die nicht dringenden Mails werden gesammelt und dann gebündelt versandt.

1.8 Aktivität

Wer: Alle

Seit dem 1. April bis zum 31. Dez. 2012 haben wir an 37 von 39 Wochen eine GL-Sitzung durchgeführt. Diese 2 Ausfälle sind auf eine Vorstandssitzung und die andere auf Ferien zurückzuführen.

Über alles gesehen, ist die Aktivität und Teilnahme der GL sehr erfreulich.

Aaron: 31

Andreas: 30

Florian: 26

Lukas: 37

Simon: 36



2 Probleme

2.1 PayPal

Bei der Übernahme des Paypalkontos hatten wir Probleme mit dem Zugriff. Uns wurde von Paypal der Zugriff verwehrt und wir hatten dadurch keinen Zugriff auf das darauf gelagerte Geld. Wenige Mitglieder hatten Paypal genutzt, um den Mitgliederbeitrag zu entrichten. Unser Schatzmeister Lukas Zurschmiede konnte nach mehreren Wochen erreichen, dass das vorhandene Geld ausbezahlt wurde. Leider konnten wir aber nicht erreichen, dass der Account weiter verwendet werden kann. Paypal verlangt einen Handelsregisterauszug, den ein Verein in der Schweiz nur bei Handelsgeschäften braucht und erlaubt auch deren Verwendung als Spendensammlung zu politischen und anderen Zwecken nicht.

2.2 Postadresse

Schwieriger als erwartet hat sich die Änderung der Umleitung unserer Vereinsadresse zum Aktuar herausgestellt. Trotz mehrmaligem Einreichen des entsprechenden Formulars bei der Post, telefonischen und Rückfragen am Schalter, etc. hat es erst vor Kurzem funktioniert. Unser Präsident Thomas Bruderer hat schliesslich den Trick herausgefunden, sich die Einreichung des Formulars per gestempelter und unterschriebener Kopie bestätigen zu lassen. Als auch jene Einreichung zu keinem Ergebnis geführt hatte, konnte er mit dieser Kopie einen Postinternen Suchauftrag auslösen, mit dem die Post das eingereichte Formular finden und die Änderung endlich durchführen konnte.

2.3 Austritte

Nach dem Mailversand an die Mitglieder bekamen wir immer wieder Rückmeldungen von einzelnen Mitgliedern, dass sie schon lange ausgetreten seien. Wir konnten die einzelnen Fälle nicht alle rekonstruieren. Zum Teil wurde angegeben, dass sie vor mehreren Jahren ihren Austritt mitgeteilt hätten, andere Austritte wurden an die Sektionen herangetragen und sind dann irgendwo zwischen der Sektion und dem Registrar stecken geblieben. Dieser Zustand ist nicht tragbar und benötigt dringenden Handlungsbedarf.

Um den Mitgliedern einen einfacheren Weg zu bieten ihren Austritt zu vollziehen, hat Stefan Thöni den schon bestehenden MemberAdmin dahingehend erweitert, dass man diesen nun auch bald für die Mitglieder freigeben kann. Somit können Mitglieder in Zukunft ihre Adressen selbst mutieren oder gar einen Austritt initiieren.



Ausserdem muss die Kommunikation mit den Sektionen verbessert werden. Hierfür sind die Schnittstellen und Prozesse, in denen die Sektionen involviert sind dokumentiert worden. Ausserdem sollten wir ins Auge fassen Einführungen und Schulungen für Sektionsvorstände anzubieten und sie proaktiv zu informieren.

Den ersten Schritt haben wir mit den Howto's ¹ gemacht. Diese bedürfen aber noch einer Überarbeitung.

2.4 OTRS-Tickets abarbeiten

Bei der Übernahme des OTRS-Ticketing-System² waren mehrere Hundert Tickets unbearbeitet. Wir konnten diese grösstenteils abarbeiten, einige waren leider bereits mehrere Jahre alt und daher konnten wir sie nur noch erfolglos schliessen. Später ist es noch zu einigen Missverständnissen über den Status einzelner Tickets gekommen, da nicht alle Geschäftsleitungsmitglieder denselben Arbeitsstil hatten. Wir konnten dies durch OTRS-Schulung der Geschäftsleitungsmitglieder lösen.

2.5 Urabstimmungen (Abbrüche)

Wir mussten im Rahmen der Urabstimmung *Schnippschnappschnäbiab* mehrere Male neu starten, da bei der Bereitstellung der Abstimmung inhaltliche Fehler passierten (so waren die Antwortmöglichkeiten nicht korrekt) und dank dem 10-Augen-Prinzip wurde dies bemerkt, bevor alle Teile der Abstimmung erstellt waren. In der Folge haben die Abstimmungsautoritäten ihre Verantwortung besser wahrgenommen und klicken nun die Abstimmung nicht einfach durch, sondern prüfen die angezeigten Abstimmungen genau.

2.6 Urabstimmungen (Zertifikate)

Im Dezember 2012 wurde im Rahmen der Tätigkeit der GPK bemerkt, dass es Mitglieder gibt, welche ihren Beitrag nicht bezahlt haben, aber sich an den Pi-Vote-Abstimmungen beteiligt haben. Nach genauerer Prüfung berichtete die GPK, dass die einzige Abstimmung, bei welcher dies Auswirkungen hatte, die letzte Abstimmung über das Asylgesetz war. Hier wurde das Quorum erreicht. Eine Analyse ergab, dass das Problem dadurch entstand, dass hier 3 Datenbanken getrennt voneinander geführt werden und kein direkter Abgleich möglich ist: Finanzen, Mitglieder und CA. In der Folge wurde eine Import-Funktion für die CA eingefügt,

¹<https://projects.piratenpartei.ch/knowledgebase/categories/14>

²Dort werden die öffentlichen info@-Email Konten, sowie die Konten des Schatzmeisters und für die Mitgliederverwaltung bearbeitet



welche den Import der Daten aus der Mitgliederdatenbank erlaubt und somit künftig Mitglieder bei unterlassener Bezahlung des Mitgliederbeitrags temporär deaktiviert werden bis das Geld eingeht.

Ausserdem werden zur Zeit alle Prozesse dokumentiert, sodass diese künftig nicht ad hoc durchgeführt werden.

2.7 Versand an Nichtmitglieder

Kontaktdaten von Sympathisanten, respektive nicht zahlenden Mitgliedern, werden ohne expliziten Löschwunsch in der Mitgliederdatenbank belassen. Daher wurden mehrmals Emails an Nichtmitglieder oder Ehemalige versandt. Es gab deswegen mehrere verärgerte Rückmeldungen. Da dies auch ein rechtliches Problem darstellt, müssen wir uns um eine Lösung kümmern. Zum Problem beigetragen hat, dass unser Werkzeug Memberadmin beim Massenmailversand diese auch an Nichtmitglieder versandt hat. Vom Entwickler wurden mittlerweile technische Schranken eingebaut die dies verhindern. Daher sollten Mails nun möglichst über dieses Werkzeug und nicht mehr mit selbst erstellten Listen versandt werden.

2.8 Nicht definierte Prozesse

Mehrere der hier erwähnten Probleme sind auf nicht definierte und undokumentierte Prozesse zurückzuführen. Die Prozesse wurden von jedem selbst aufgezogen, ohne die Schnittstellen zu den anderen Mitgliedern und Gremien zu planen.

Wir müssen die Prozesse als ganzes analysieren und aufeinander abstimmen. Danach sollten die Prozesse optimiert und dokumentiert werden.

2.9 Abwesenheiten

Man benötigt immer mal wieder eine Auszeit von der Arbeit. Bei Festangestellten ist diese Auszeit mit 4 Wochen pro Jahr gesetzlich festgeschrieben. Wir, die alles ehrenamtlich machen, müssen uns selber unsere Auszeiten geben. Manchmal gibt es Zeiten, in denen die Aktivität einfach zurückgefahren wird, Stress bei der Arbeit, Prüfungen im Studium oder Militär. Wir hatten in diesen Fällen die wichtigsten Tasks weitergegeben. Leider blieb dadurch einiges an Arbeit liegen.

In Zukunft sollten wir bei Abwesenheiten eine externe Ersatzperson(en) suchen, die für die Auszeit alle Aufgaben der abwesenden Person übernimmt.



2.10 Nicht erreichbare Mitglieder

Es gab einige Mitglieder, welche ihre Adressänderung nicht gemeldet haben, unter anderem Sektionsvorstände. In diesem Fall haben wir versucht sie per Mail zu erreichen, was aber nicht immer funktionierte. Daher haben wir den Zustand, dass wir bei manchen Mitgliedern keine aktuelle Kontaktadresse mehr haben. Diese Mitglieder wurden nach dem ersten Mahnprozess ausgewertet und allen Sektionen weitergereicht, so dass diese die Möglichkeit gehabt haben, diese Mitglieder zu reaktivieren. Leider wurde diese Chance nur von sehr wenigen Sektionen wahrgenommen.

2.11 Fake-Mitglieder mit absichtlich falschen Adressen

Mitglieder welche keine gültige Adresse angegeben haben und auch der Name nicht stimmen kann, sind ein Problem. Wie geht man vor und wie finden wir heraus, ob es eine *Fake-Mitgliedschaft* ist oder nicht? Wenn es ganz offensichtlich ist, dass die Adresse und der Name nicht der Wahrheit entsprechen, werden diese gelöscht, ansonsten wird nach Nichtbezahlen der Rechnung den Austritt vermutet.

3 Berichte der GL Mitglieder

3.1 Aktuar

Author: Simon Rupf

Bereits im März 2012 habe ich den Posten von meiner Vorgängerin Cassandra Ruppen übernehmen können. Neben den Protokollen von Geschäftsleitung, Vorstand, Präsidium und PV habe ich mich um die Publikation von Dokumenten bemüht und Anfragen via E-Mail (viele) und Brief (vereinzelt) beantwortet. Länger hingezogen hat sich die Änderung der Postadresse der Piratenpartei Schweiz. Im Auftrag des Vorstands habe ich den parteiinternen Depeschendienst in Form der News-Pipeline³ umgesetzt.

Die Protokolle konnte ich meist relativ rasch nach den Sitzungen veröffentlichen. Vereinzelt hat es jedoch auch einige Wochen gedauert, bis sie bereit waren. Eine Schwäche von mir ist, etwas lieber selber zu machen, als anderen Personen eine Aufgabe anzuvertrauen und diese Arbeiten zu prüfen. Dadurch habe ich mich zeitweise selber mit Arbeit überlastet. Es wäre jedoch sehr ratsam mir in Zukunft ein Team von zwei oder drei Mitarbeitern aufzubauen, damit

³<https://projects.piratenpartei.ch/projects/news>



man sich einerseits die Protokollierung aufteilen kann und andererseits eine funktionierende Stellvertretung bereit steht, wenn ich als Aktuar ausfalle.

Ein anderes Problem war, dass kleinere oder weniger hoch priorisierte Aufgaben teilweise sehr lange liegen blieben, da sich stets neue, wichtigere Task davor schoben. Natürlich sollten solche Aufgaben aber trotzdem irgendwann einmal abgeschlossen werden.

4 Bericht: Koordinator

Author: Aaron Brülisauer

4.1 Das Bessere zu erst, das Glas ist halbvoll

4.1.1 Anfang

Als Erstes galt es, sich einzuarbeiten, alles kennenzulernen: Redmine, Mitgliederdatenbank (MDB), OTRS, Mailinglisten. Als Koordinator muss man stets zur Verfügung stehen. Die Arbeitsgruppen, Sektionen oder *einfache* Mitglieder haben immer wieder Anliegen beziehungsweise Fragen.

4.1.2 In der Geschäftsleitung

Die Kommunikation innerhalb der Geschäftsleitung war gut. Dies ist nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, dass wir uns persönlich kannten und uns auch hin und wieder im RL trafen. Ich konnte mich in die Geschäftsleitung einbringen und meinen Teil dazu beitragen, dass wir gute Entscheidungen trafen. Die Diskussionen waren meist sachlich und die Entscheide wurden meist rational und nicht emotional getroffen. Dies ist eine gute Grundlage für produktives Arbeiten.

4.1.3 Arbeitsgruppen

Monatlich (mit einer Ausnahme) hatte ich eine Sitzung mit den Arbeitsgruppen. Diese Sitzung wurde manchmal mehr, mal weniger besucht. Die Anzahl der Teilnehmer war meist tief, wenn kein oder erst sehr spät ein Erinnerungsmail versandt wurde. Die Aktivitäten der Arbeitsgruppen liess in einigen Fällen zu wünschen übrig. Man merkte, wo ein Leiter vorhanden und aktiv agierte und wo nicht.



AG DI: Die AG DI ist sehr selbständig und hat die Mutation des AG Leiters von selbst vorgenommen. Es bedurfte keiner grober eingriffe meinerseits.

AG TNT: Der AG Leiter tratt Ende November von seinem Posten zurück. Danach ging die Aktivität der Arbeitsgruppe zurück. Nach einem Aufruf, hat sich ein ersatz finden lassen. Er wird den Posten Ende Januar 2013 übernehmen.

AG Mod: Es gab keine veränderungen in der AG Leitung und der Auftrag das Forum zu moderieren konnte immer nachgekommen werden.

AG Policy: Jeweils Dienstags traf sich die AG und hat an verschiedenen Positionspapieren gearbeitet.

AG ROA: Die Arbeitsgruppe funktionerte ohne Eingriffe meinerseits. Die Piratenversammlungen wurden selbständig und gewissenhaft organisiert. Ausserdem haben sie den Piratensupport ins leben gerufen.

AG Fundraising: Im Frühsommer gab es einen Lichtblick auf einen Neuen Leiter. Er hat sich aber wieder zurückgezogen.

AG KAMP: Ist zurzeit inaktiv und benötigt Mitglieder

AG Merchandising: über das Jahr gesehen konnten keine grossen Fortschritte gemacht werden.

AG MMD: Seit Mitte des Jahres führungslos und benötigt einen neuen Leiter.

FIN AG: Gegen Ende des Jahres wurde die Arbeitsgruppe Finanzen gegründet zur unterstützung des Schatzmeisters

4.1.4 Sektionen

Die Sektionen agieren sehr eigenständig. Mit ihnen zu kommunizieren war teils ein positives Erlebnis teils aber auch sehr herausfordernd. Damit die Sektionen auch untereinander kommunizieren, habe ich sektionsübergreifende Treffen organisiert. Die Anwesenheit der Sektionen war meist zufriedenstellend bis sehr gut. Es wurde viel diskutiert und in einem zweiten Teil wurde auch politisiert. Ich erfuhr sehr viel, was bei den Sektionen vor sich ging. Es wurden auch Strategien behandelt wie z.B. Nachtleben oder Sektionen dritter Ebene.

4.2 Das was nicht so gut war

In der zweiten Jahreshälfte litt mein Engagement, ich konnte nicht genügend Zeit aufwenden um den Posten gewissenhaft auszuführen.



Es fiel mir schwer Personen zu aktivieren, zur Mitarbeit in AGs zu motivieren, dafür zu sorgen, dass die Leiter der AGs oder deren Stellvertreter an den Sitzungen Teil nehmen. Der Informationsfluss zwischen mir und mancher Sektionen war ungenügend, woran hauptsächlich mein fehlendes Engagement Schuld war. Die zwei ersten Sektionstreffen liessen nicht allzu lange auf sich warten. Wobei die beiden anderen weit auseinander lagen. Es waren nur vier auf ein ganzes Jahr.

4.3 Fazit

Es gab Highlights aber auch Tiefs. Es verlief nicht alles zu meiner Zufriedenheit. Die Zeit während der ich mich mehr engagiert habe, ist ein Positives Erlebnis gewesen. Ich habe aber auch dann nicht gelernt, genügend autoritär zu sein. Worin ich mich sicher verbessert habe, ist die Kommunikation mit anderen Piraten welche andere Ämter besetzen und andere Interessen haben.

4.4 Links:

- http://projects.piratenpartei.ch/projects/pps-coord/wiki/AG_Berichte
- http://projects.piratenpartei.ch/projects/pps-coord/wiki/Meeting_Minutes

5 Bericht: Geschäftsleiter

Author: Andreas Eigenmann

Als ich mich für den Posten des Geschäftsleiters beworben hatte, wusste ich nicht wirklich was auf mich wartete. Es gab immer wieder Zeiten in denen mich das Amt gefordert hat und ich kam teils an meine Grenzen. Ich sehe es aber nicht negativ, denn an Herausforderungen wächst man.

5.1 Kritik

5.1.1 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit verlief problemlos. Wir hatten keine groben Streitigkeiten und wenn es Meinungsverschiedenheiten gab, konnten sie mit einer konstruktiven Diskussion gelöst werden. An den Sitzungen gab es lustige und interessante Diskussionen. Teils schweiften wir ein wenig ab, aber dies störte nicht zu sehr.



5.1.2 Kontrolle der GL-Mitglieder

An den Sitzungen wurden viele Aufträge an GL-Mitglieder und auch Externe erteilt. Nicht immer wurde eine Deadline kommuniziert. Bei wichtigen Dingen habe ich jeweils nach einer gewissen Zeit nachgefragt. Meist nachdem ich sah, dass das Ticket noch offen war.

Es hat sich leider herausgestellt das nicht immer alles erledigt wurde. Ich habe stichprobenmässige Kontrollen der Arbeiten vorgenommen. Dadurch blieb aber ein Gross der Arbeiten unkontrolliert. Eine andere Gefahr sind repetitive Arbeiten⁴ die immer von neuem gemacht werden müssen.

In Zukunft muss ich jede vergebene Arbeit auf ihre Erledigung untersuchen. In Regelmässigen Abständen müssen ausserdem alle repetitiven Arbeiten kontrolliert werden.

5.1.3 Aktivitäts Rückfall Dezember 2012 bis Jan 2013

Vom Dezember 2012 bis Ende Januar 2013 war ich weniger aktiv als ich hätte sein sollen. Dies hat sich besonders gezeigt, als Dinge nicht rund liefen. Da habe ich nicht eingreifen und den Beteiligten auf die Finger klopfen können.

Dies hängt damit zusammen, dass ich den Einsatz den das Studium von mir verlangt unterschätzt hatte. In Zukunft werde ich für Zeiten in denen mich mein Studium in Beschlag nimmt einen Stellvertreter ausserhalb der GL suchen, welcher kontrolliert das alle Ihre Arbeiten machen.

5.1.4 Nichtumgesetzte Entscheide

Es gab einige kleinere Entscheide die wir gefällt haben, die aufgrund von Zeitmangel nicht weiter verfolgt wurden.

5.1.5 Sektion Tessin

Im Sommer hat sich eine Gruppe von Tessiner Piraten entschlossen eine eigene Sektion zu gründen. Ich habe mich mit ihnen in Verbindung gesetzt und habe mit ihnen die Statuten angeschaut. Die einzelnen Versionen wurden in einem Ticket im Vorstandsprojekt aufgelegt. Nach mehrmaligem verbessern habe ich sie schliesslich als Konform angesehen. Denis Simonet und ich wohnten der Gründung bei. Die Gründung verlief problemlos.

⁴Neuanmeldungen, OTRS etc



Als wir im Vorstand über die Anerkennung der Sektion entscheiden wollten, wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass die Statuten der Sektion Tessin nicht mit unseren kompatibel waren. Es ging um den Abschnitt über die Gebietssektionen.

Eines der Probleme war, dass ich die Statuten und Ordnungen nicht so gut kannte wie ich angenommen hatte. Ich entschuldige mich bei den Tessiner Piraten und es tut mir leid, dass es so ausgefallen ist.

5.1.6 Neue Website

Im Sommer 2012 habe ich mit der AG TNT und AG DI kurzgeschlossen und versucht die neue Website zu puschen. Anfangs ging es relativ gut voran, wir hatten 2 Sitzungen. An denen haben wir uns hauptsächlich über die Struktur unterhalten. Kurz darauf habe ich das ganze aus den Augen verloren und es blieb liegen.

6 Bericht: Registrar

Author: Flohrian Mauchle

Als Registrar bin ich zuständig für die Verwaltung der Ein- und Austritte in den Datenbanken der Piratenpartei Schweiz. Wer sich per Mail oder auf Totholz anmeldet hat somit zuerst mit mir Kontakt. Beitritte zu Sektionen leite ich an diese weiter, Beitritte zur Nationalen Partei begrüsse ich per E-Mail.

Ausserdem bin ich zuständig für die Certification Authority, die Zentralstelle der Zertifikate von Pi-Vote, sowie die Organisation der Pi-Vote-Abstimmungen.

Ich übernahm das Amt des Registrars in Etappen und musste die einzelnen Schritte, welche hierfür nötig waren, zusammentragen und erarbeiten - schliesslich existierte das Amt vorher nicht. Von meiner Amtsvorgängerin bei der Zertifizierungsstelle konnte ich erst nach einigen Schwierigkeiten die CA übernehmen.

Es gab einige Schwierigkeiten mit der LDAP-Mitgliederdatenbank zu Anfang, da die Mitgliedernummer bei Neuanträgen nicht eingefügt wurde. Im Sommer 2012 konnte dieses Problem jedoch behoben werden.

Bei vorübergehenden Abwesenheiten wurde ich jeweils vom Aktuar Simon Rupf unterstützt.

In Sachen Pi-Vote war ich zuständig für die Organisation der Abstimmungen. Hier konnten wir auf nationaler Ebene 7 Urabstimmungen durchführen, die Sektion Zürich hat 4 durchgeführt, die Sektion SGARAI 3.



Die Beteiligung an den Abstimmungen variierte stark, je nach Interesse der Parteimitglieder an der Abstimmung und der Verständlichkeit des Themas.

7 Bericht: Schatzmeister

Author: Lukas Zurschmiede

Als Schatzmeister wurde ich am 3. März 2012 per sofort gewählt und musste am 4. März bereits die Kasse sowie die Buchhaltung des Jahres 2011 und eine chaotische Essensabrechnung entgegen nehmen.

7.1 Ein schwerer Start

Da der alte Schatzmeister per sofort zurückgetreten war und auf Anfragen nicht mehr reagierte, musste ich in den kommenden Tagen und Wochen die bestehenden Daten und Datenbanken analysieren sowie versuchen die Tools die vorhanden waren in Betrieb zu nehmen. Leider konnte ich, wie sich im Nachhinein herausstellte auf Grund eines Datenverlustes, die bestehende Schatzmeister-Applikation nicht mehr in Betrieb nehmen. Dies führte dazu, dass ich schon zwei Wochen nach der Wahl damit anfangen musste, eine komplett neue Applikation zu entwickeln um das ganze Rechnungs- und Mahnwesen sowie die Zahlungstati zu verwalten. Nach wenigen Wochen war die erste Version, welche beiläufig neben der Arbeit und dem Tagesgeschäft sowie der Einarbeitung in die PPS-Buchhaltung erstellt wurde, fertig und es konnten gut 1600 Mahnungen ausgedruckt und versendet werden.

7.2 Neue Mitglieder mussten warten

Eine weitere Herausforderung war die Abarbeitung der Neumitglieder, welche ebenfalls automatisiert durch die Applikation angeschrieben werden sollten. Dieser Prozess musste ebenfalls zuerst neu implementiert werden, was zur Folge hatte, dass ca. in dem ersten halben Jahr 2012 Neumitglieder keine Rechnung bekamen sondern erst nach mehreren Wochen.

Dies führte leider bei einigen Sektionsvorständen zu Unverständnis und ich musste mich immer wieder rechtfertigen und die Situation erklären. Das war eine recht mühselige und ermüdende Arbeit, vor allem da immer wieder die gleichen Personen reklamierten und anscheinend die Tragweite des Verschwindens des alten Schatzmeisters nicht sahen. Sogar heute gibt es noch Leute, welche absichtlich die Rechnung nicht zahlen, um zu verifizieren dass der Mahnprozess auch funktioniert. Dazu bedarf es wohl keiner weiteren Worte.



7.3 Laufendes Tagesgeschäft

Die gute Nachricht ist jedoch, dass seit ca. Anfang August das Tagesgeschäft einfach und schnell angehandelt werden kann und auch die Neuanmeldungen zeitnah abgearbeitet werden konnten. Ich konnte mich nun also daran machen, die Auszahlungen an die Sektionen zu berechnen und zu verwalten, etc. Die Zahlungen wurden demzufolge verspätet ausbezahlt, beinhalteten jedoch eine Datei welche einfach in GnuCash importiert hätte werden können. Von keiner Sektion kam eine Rückmeldung oder Bestätigung, dass eine Zahlung eingegangen war.

7.4 PayPal und SMS-Spenden

Zwischenzeitlich wurde noch viel Zeit in den Fall PayPal investiert, welcher eine Menge Emails und Nerven gekostet hatte. Glücklicherweise konnte aber am Ende alles Geld was auf dem Konto vorhanden war abgebucht werden. Einiges angenehmer war das SMS-Spenden Management. Diese haben sich schon nach der ersten Anfrage telefonisch bei mir gemeldet hatten und sofort die alten Accounts eingefrohren und den ausstehenden Betrag übermittelt sowie neue Accounts erstellt.

7.5 Die neue Finanzordnung

Im Oktober wurde die neue Finanzordnung verabschiedet, was wieder einige Arbeit aufkommen lies, vorallem da Prozesse neu definiert und auch die Applikation umgeschrieben werden musste. Mitte Dezember war es dann so weit: Mit der neuen Beitragsempfehlung der Sektionen wurden ca. 1600 Piraten per Email und gut 500 per Brief angeschrieben. Leider hatte sich in letzter Sekunde noch ein Fehler eingeschlichen und es wurden gewisse Zeichen nicht korrekt dargestellt in der Email. Zudem wurde ein grösserer Fehler im Swisscom-Webmail gefunden, welcher beim Betrachten der Email das System zum Absturz brachte (hier ist die Swisscom nach wie vor am Suchen, resp. verneinen dass es so ein Problem gäbe). Die betroffenen Mitglieder wurden nach einer Anpassung nochmals angeschrieben so dass die Rechnug dann auch bezahlt werden konnte.

7.6 Ausstehende Spenden

Leider konnte ich bis anhin die Spenden noch nicht an die Sektionen ausbezahlen, diese belaufen sich jedoch auf nur 390.00 sFr über alle Sektionen. Aufgrund des relativ kleinen Betrages, habe ich die manuelle Abarbeitung bislang herausgeschoben, um die wichtigen Dinge abhandeln zu können.



Die Spenden werden jedoch im ersten Quartal 2013 an die Sektionen ausbezahlt und auch kommuniziert sowie entsprechend veröffentlicht. Dieser Prozess soll in Zukunft ebenfalls automatisiert werden, nur schon wegen der Tatsache, dass diese nun national verwaltet und ausgewiesen werden müssen.

7.7 Fehlender Mitgliederstatus im LDAP

Ein grosses Thema waren zu jeder Zeit die Zahldaten im LDAP. Diese waren bis knapp Ende November 2012 nicht im LDAP ersichtlich. Dies führte dazu, dass der Registrar leider Zertifikate als noch gültig betrachtete, welche jedoch von Mitgliedern waren die nicht bezahlt hatten. Leider führte diese Tatsache auch bei den Sektionen ab und an zu Fehlinformationen. Die Folge von diesem Faux Pas ist, dass die GL nun alle internen und auch externen Prozesse überarbeitet und beschreibt, so dass auch zukünftige Vorstandsmitglieder wissen, wie was wo warum gemacht werden muss. Dies betrifft vor allem die Abläufe rund um die Mitglieder, von der Anmeldung bis zum Austritt und der Rechnungsstellung, etc.

7.8 Prüfung der GPK

Schon in der ersten Januarwoche hat sich die GPK angemeldet um die Buchhaltung zu prüfen und diese ab zu nehmen. Unter dem Jahr war nur einmal Rudolf Sommer vor Ort und hat sich das ganze schnell durchgeschaut mit dem Fazit, dass soweit alles in Ordnung aussehe.

Bei der Jahresprüfung wurde leider ein Fehler in der Kasse gefunden, welchen ich im Nachhinein erfolgreich aufgelöst werden konnte. Das positive war: Es war zu viel und nicht zu wenig in der Kasse. Dies rührte daher, dass ich die Zahlungen von der Akkreditierung an der Gründungsversammlung der Sektion Tessin in Bar von Andreas bekommen hatte und das Geld einfach in der Kasse eingeschlossen und gekennzeichnet habe, jedoch noch nicht verbuchte da noch Mitgliedereinträge im LDAP fehlten. Zusätzlich ist noch eine Quittung eines Mitgliedes vergessen gegangen, welches sich in all den Unterlagen von Pascal versteckt hatte. Der finale Fehlbetrag von wenigen Franken konnte ich auf die chaotische Essensabrechnung an der PV in Visperterminen zurückführen.

Weitere Unklarheiten von den Seiten der GPK waren, dass sich herausgestellt hatte, dass die rein chronologische Quittungsablage für eine Prüfung nicht bewährt. Hier muss eine bessere Methode gefunden werden. Ebenso die Kennzeichnung der Buchungen in der Buchhaltung muss ich wohl ein wenig klarer gestalten, denn bei den Spenden habe ich die Namen absichtlich nur in der Splitbuchung eingegeben, was dazu führte, dass diese als *nicht vorhanden* angesehen wurden.



7.9 Das nächste Jahr

Nach wie vor steht viel Arbeit an, vorallem in der Automatisierung. Ein grosser Teil ist schon gemacht, so sind nun alle Zahlungen mit einer ESR-Nummer versehen, so dass eine Zahlung mit der Referenznummer eindeutig zugewiesen werden kann ohne lange nach dem Namen oder anderen Daten zu suchen. Dieser Prozess kann noch weiter automatisiert werden, auch sollen die Zahlungen an die Sektionen vereinfacht werden mit einem elektronischen Zahlungsauftrag und genaueren Informationen für die Sektionen, etc. Es wird also auch im kommenden Jahr nicht langweilig, jedoch hoffe ich, dass die Sektionen ein wenig mehr Vertrauen in den nationalen Vorstand und die Geschäftsleitung setzen, denn schliesslich sollten diese aus eigener Erfahrung wissen, was es heisst so viel Zeit auf zu wenden und Strukturen von Null an auf zu bauen.

7.10 Fazit

Für mich war es ein sehr strenges und interessantes Jahr. Leider zeigte sich, das einige Leute auch nach mehrmaligem darauf hinweisen immer noch herumgepöbelt und kein Gefühl dafür hatten, was es heisst, ein solches Projekt von Null an auf zu bauen. Das war teilweise sehr deprimierend, vorallem auch deswegen, da nicht mal bei positiven Ereignissen eine Rückmeldung von irgendeinem Schatzmeister oder Vorstand kam sondern alles einfach als selbstverständlich angesehen wird.

